



Grundschule Nordholz
Eine Schule in Bewegung

Der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule: Chancen, Herausforderungen und Unterstützung



Grundschule Nordholz
Eine Schule in Bewegung

Die Entscheidung über die Schulform, in die Ihr Kind nach der Grundschule wechseln soll, **treffen Sie in eigener Verantwortung**. Vor Ihrer Entscheidung bietet Ihnen die **Grundschule im 4. Schuljahrgang mindestens zwei Beratungsgespräche an**, um Sie über die individuelle Lernentwicklung Ihres Kindes zu informieren und **über die Wahl** der weiterführenden Schulformen und Bildungsgänge (§ 59 Abs. 1 Satz 1 Niedersächsisches Schulgesetz) **zu beraten**. Die Schülerin oder der Schüler ist in geeigneter Form in die Beratung einzubeziehen (Nr. 7.2 des Erlasses „Die Arbeit in der Grundschule“).



Grundschule Nordholz
Eine Schule in Bewegung

Notwendigkeit des Wechsels im Schulsystem

Übergang zur weiterführenden Schule

Der Wechsel von der Grundschule ermöglicht eine gezielte Förderung entsprechend den Fähigkeiten der Schüler.

Vielfalt der Schulformen

Hauptschule, Realschule und Gymnasium bieten differenzierte Bildungswege je nach Leistungsniveau und Interessen.

Bildungs- und Berufsperspektiven

Der Wechsel schafft die Grundlage für bestmögliche Bildungs- und berufliche Chancen der Kinder.

Unterschiede zwischen Grundschule und weiterführender Schule

Unterschiedliche Lerninhalte

Grundschule vermittelt grundlegende Kompetenzen in Lesen, Schreiben und Rechnen. Weiterführende Schulen bieten komplexere und vielfältigere Unterrichtsinhalte.

Fächervielfalt

Das Fächerangebot erweitert sich von etwa 4-5 Fächern in der Grundschule auf bis zu 10-12 in weiterführenden Schulen.



Grundschule Nordholz
Eine Schule in Bewegung

Methodische Anforderungen

Die weiterführende Schule fordert mehr Selbstorganisation und eigenständiges Arbeiten von den Schülern.

Herausforderungen und Begleitung

Der Übergang kann zu Lern- und Motivationsproblemen führen, weshalb gezielte Unterstützung wichtig ist.



Grundschule Nordholz
Eine Schule in Bewegung

Doch bei aller Wichtigkeit dieser Entscheidung gilt auch: Sie ist nicht unumkehrbar!

Die Durchlässigkeit zwischen den Schulformen ist gegeben, ein späterer Wechsel ist möglich.

Kinder entwickeln sich individuell und unterschiedlich, nicht immer ist der weitere Weg klar vorhersehbar.

Unser gemeinsames Ziel sollte immer sein, dass Kinder und Jugendliche den Anforderungen der neuen Schule selbstbewusst und motiviert begegnen können, dass sie Freude am Lernen haben, ihren eigenen Weg finden und sich dabei gut begleitet wissen.



Grundschule Nordholz
Eine Schule in Bewegung

Neue Lernanforderungen und Fächer

Vielfältigere Fachinhalte

Neue Fächer wie Fremdsprachen, Naturwissenschaften und Gesellschaftslehre erweitern den Lehrplan ab dem Schulwechsel.

Vielfältige Unterrichtsmethoden

Der Unterricht nutzt verschiedene Methoden und fordert mehr Eigeninitiative und Lernorganisation von den Schülern.

Anpassungsschwierigkeiten

25-30% der Schüler haben Schwierigkeiten, sich an höhere Anforderungen anzupassen, was ihre Leistungen beeinflussen kann.

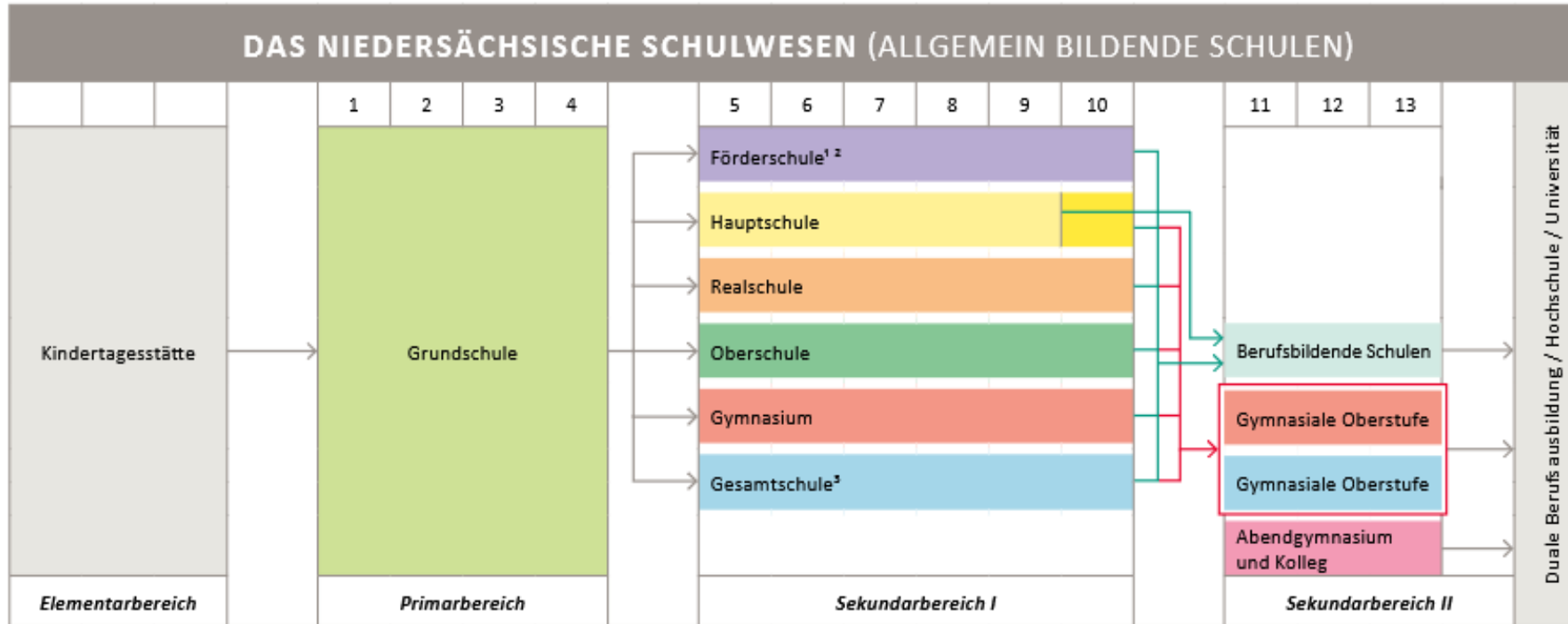


Grundschule Nordholz

Eine Schule in Bewegung

https://padlet.com/gfs_cux/wie-geht-es-weiter-nach-klasse-4-a5jvcuzt64789zuz





¹ In der Förderschule können Schülerinnen und Schüler aller Schuljahrgänge unterrichtet werden (NSchG § 14, Abs. 4 und § 5, Abs. 3, Nr. 3). Für Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen gilt nach § 183c Abs. 5 NSchG, dass auf Antrag des Schulträgers am 31. Juli 2018 bestehende Förderschulen im Förderschwerpunkt Lernen im Sekundarbereich I bis längstens zum Ende des Schuljahres 2027/2028 fortgeführt werden dürfen, wenn die Entwicklung der Schülerzahlen die Fortführung rechtfertigt und der Schulträger einen Plan nach Absatz 4 vorlegt. Letztmalig dürfen zum Beginn des Schuljahres 2022/2023 Schülerinnen und Schüler in den 5. Schuljahrgang aufgenommen werden.

² Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung werden bis zum 12. Schuljahrgang geführt werden, inklusive des Sekundarbereichs II in diesen Förderschulen.

³ Bestehende Kooperative Gesamtschulen haben nach NSchG § 183 b Bestandsschutz.



Grundschule Nordholz

Eine Schule in Bewegung

Hauptschule – Kurzüberblick

- Klassenstufen: • Jahrgänge 5–9 • 10. Klasse freiwillig Bildungsauftrag:
- Grundlegende Allgemeinbildung mit lebensnahen Inhalten
 - Vermittlung von Grundfertigkeiten und Arbeitshaltung
 - Schwerpunkt auf handlungsbezogenem Lernen

Unterrichtsangebot:

- Pflichtunterricht • Wahlpflichtunterricht • Wahlfreie Angebote
- Englisch als erste Fremdsprache
- Ab Klasse 9: Leistungsdifferenzierung in Englisch und Mathematik (2 Anforderungsebenen)

- Berufsorientierung: • Starker Praxisbezug • Enge Zusammenarbeit mit Betrieben Abschlüsse:
- Nach Klasse 9: **Hauptschulabschluss** • Nach Klasse 10: • **Sekundarabschluss I**
(Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss) • **Erweiterter Realschulabschluss möglich**

Realschnle – Kurzüberblick

- Jahrgänge 5–10 Bildungsauftrag: • **Erweiterte Allgemeinbildung**
- Verbindung von Theorie und Praxis
- **Förderung selbstständigen Lernens**
- Vorbereitung **auf berufliche Ausbildung oder weiterführende Schulen**

Unterrichtsangebot: • Pflichtunterricht • Wahlpflichtunterricht mit individuellen Schwerpunkten (z. B. zweite Fremdsprache, Wirtschaft, Technik)

- Wahlfreie Angebote und Arbeitsgemeinschaften • Englisch als erste Fremdsprache •

Leistungsdifferenzierung in ausgewählten Fächern

Berufsorientierung:

- Praxisnahe Projekte und Betriebspraktika • **Kooperation mit regionalen Betrieben** •

Intensive Vorbereitung auf Ausbildung oder schulische Weiterqualifikation Abschluss: • Nach Klasse 10: **Realschulabschluss (Sekundarabschluss I)** • Bei entsprechenden Leistungen:

Erweiterter Realschulabschluss:

Möglichkeit des Übergangs in die gymnasiale Oberstufe (z. B. am Gymnasium oder an einer Gesamtschnle)**

Oberschule in Niedersachsen – Kurzüberblick für

- Jahrgänge 5–10 • Gymnasiales Angebot ab Jahrgang 7 Schulform:
- **Vereint Haupt- und Realschule unter einem Dach • Gymnasiales Angebot ab Klasse 7**

• Längeres gemeinsames Lernen

• Entscheidung über den Schulabschluss im Verlauf der Schulzeit

Bildungsauftrag: • Vermittlung **einer grundlegenden und erweiterten Allgemeinbildung • Individuelle Förderung** entsprechend des Leistungsstandes

• **Verbindung von theoretischem und praxisnahem Lernen**

Unterrichtsangebot: • **Pflichtunterricht • Wahlpflichtunterricht in den Jahrgängen 6–10** (grundsätzlich 4 Wochenstunden)

• Ab Klasse 6: • Teilnahme an **einem durchgängigen Wahlpflichtkurs in der zweiten Fremdsprache** oder

• Teilnahme an einem anderen zweistündigen Wahlpflichtkurs

• **Schülerinnen und Schüler im gymnasialen Angebot: • Zweite Fremdsprache als Pflichtunterricht**

• Wahlfreie Angebote und Arbeitsgemeinschaften • Leistungsdifferenzierung (z. B. in Englisch und Mathematik)

Berufsorientierung: • **Starker Praxisbezug • Betriebspraktika • Enge Zusammenarbeit mit regionalen**

Betrieben Abschlüsse: • Nach Klasse 9: **Hauptschulabschluss** • Nach Klasse 10: • **Sekundarabschluss**
– Realschulabschluss • **Erweiterter Sekundarabschluss I (Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe)**

Gymnasium in Niedersachsen – Kurzüberblick

Klassenstufen: • Jahrgänge 5–13 • Sekundarstufe I: Klassen 5–10 • Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe): Jahrgänge 11–13

Bildungsauftrag: • **Vertiefte und breite Allgemeinbildung** • **Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten** • Förderung **selbstständigen und eigenverantwortlichen** Lernens • Vorbereitung auf Studium und qualifizierte Berufsausbildung

Unterrichtsangebot: • **Umfangreicher Pflichtunterricht in allen Kernfächern** • Englisch als erste Fremdsprache • **Zweite Fremdsprache ab Klasse 6 verpflichtend** • Wahlpflichtangebote und Arbeitsgemeinschaften

• Ab Klasse 11: **Kurssystem mit individueller Schwerpunktsetzung**

• Mögliche Schwerpunkte: sprachlich, naturwissenschaftlich, gesellschaftswissenschaftlich, musisch

Berufs- und Studienorientierung: • Studien- und Berufsberatung • Betriebspraktika

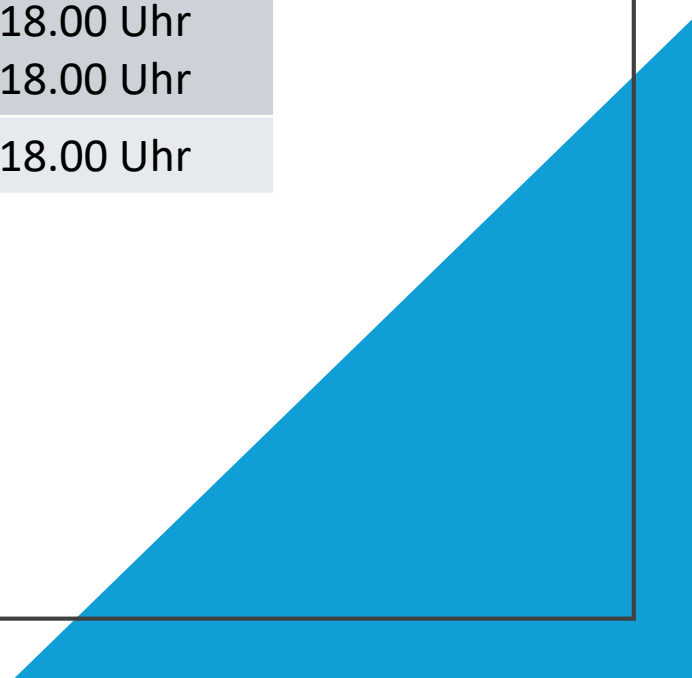
• Informationsveranstaltungen zu Hochschulen und Ausbildungswegen Abschlüsse:

• Nach Klasse 10: **Erweiterter Sekundarabschluss I** • Nach Klasse 12: **Schulischer Teil der Fachhochschulreife (in Verbindung mit einem praktischen Teil vollständige Fachhochschulreife möglich)**

• Nach Jahrgang 13: Abitur (Allgemeine Hochschulreife) • Berechtigt zum Studium an Universitäten und Hochschulen in Deutschland

Schule	Schnuppertermin	Info Abend
AAG	10.03.2026	17.03.2026 19.00 Uhr
LIG	02.03.2026	19.03.2026 18.00 Uhr
Realschule Altenwalde	12.03.2026	13.04.2026 18.00 Uhr 20.04.2026 18.00 Uhr
OBS Dorum	19.02.2026	05.03.2026 18.00 Uhr

Anmeldetermine: 21.05. und 22.05.2026



FRAGEN?





Grundschule Nordholz

Eine Schule in Bewegung

HERZLICHEN DANK!

